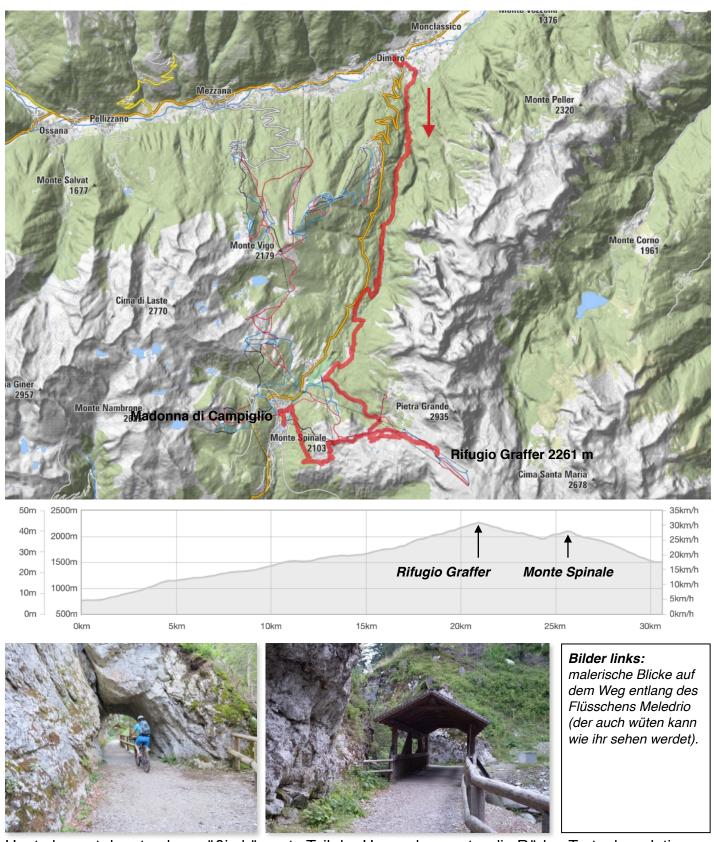
Tour Nr. 139 Tourenvorschlag Mountainbike - Dolomiti di Brenta - Trentino - Italien

Rund um die Brenta - Expert Tour - Etappe 4 - von 4 Von Dimaro über Rifugio Graffer und Monte Spinale nach Madonna di Campiglio

⇒ 30,6 km

☆ 1702 Höhenmeter

Allgemeine Hinweise zur Brenta Umrundung siehe Nr. 136



Heute kommt der streckenmäßig kürzeste Teil der Umrundung unter die Räder. Trotz der relativen Kürze machen wir aber heute am meisten Höhenmeter. Und wer Berge sucht der wird sie hier finden. Brenta pur - mehr geht fast nicht. Wer aufladen muss kann dies evtl. an der Mittelstation der Seilbahn



Bild oben: Campo Carlo Magno Bilder unten: auf dem Weg zum Rifugio Graffer. Immer entlang der Seilbahn zum Passo del Groste 2442 m. In der Bildmitte der Gipfel der Pietra Grande 2936 m.







oder vorher am Campo Carlo Magno . Bitte informieren sie sich vorher, ob das möglich ist.

Beim Start in Dimaro kurz auf die Hauptstraße in Richtung Madonna di Campiglio. Nach ca. 200 Metern (auf die Beschilderung achten) geht unser Weg nach links über eine Ortsstraße an der Kirche vorbei. Kurz nach der Kirche rechts fahren, ein kleines Stück durch Wohnbebauung und dann am Waldrand über Wiesen und später Wald immer am Flüsschen Meledrio entlang.

Zuerst geht es nur leicht bergauf. Das ändert sich aber bald und es geht in etlichen Serpentinen in ziemlicher Steilheit bergauf. Der Weg bzw. die Forststraße ist gut in Schuß und man kommt an etlichen Zeugen des großen Unwetters vorbei. Aber alles wieder im Lot.

Nach einer Felsgalerie und einer Brücke kommen sie dann einmal bis kurz an die Hauptstraße bis sich der Weg wieder von dieser entfernt und durch Wald auf eine große Almfläche führt.

An dieser großen Wiesenfläche (Campo Carlo Magno) befinden sich Lifte und Hotels und unser Weg führt jetzt nach links eine Forststraße stetig bergauf (Beschilderung Rifugio Graffer und Rifugio Spinale).

Die Straße führt an mehreren Seilbahnstationen (Winterbetrieb) vorbei. Dabei begleiten wir immer eine Kabinenbahn, die auch im Sommer Fahrgäste nach ganz oben, zum Passo del Groste auf 2442 Metern befördert.

Weiter, vorbei an der Mittelstation, kommen wir immer näher an das Rifugio Graffer. Die Landschaft wird jetzt immer alpiner und die Mauer der Brenta immer höher.

Der Blick geht jetzt auch hinüber auf die andere Seite des Vale di Sole ins Presanella Massiv mit seinen vielen Seen (Bild unten).

Kurz nach der Mittelstation sehen sie rechts einen Weg (beschildert) der zum Monte Spinale führt . Diesen Weg fahren wir bei der Rückfahrt vom Rifugio Graffer. Nehmen sie nicht die (betonierte) Straße die vor der Mittelstation zum M. Spinale

führt. Unser Weg ist zwar schmal und wird zum Trail aber er ist wunderschön.

Wir erreichen das Rifugio Graffer auf 2261 Metern. Die große



Bild links: die Berge der Gruppo Della Presanella



Bild oben: Blick vom Rifugio Graffer zum Passo del Groste (Pfeil)

aroste (1 1611)

Bild unten:das Rifugio Graffer





Bild oben: vom Trail aus Blick zurück in Richtung Brenta **Bild unten:** auf dem Trail von der Mittelstation zum Monte Spinale (Pfeil)



Berghütte mit sehr touristischem Umfeld ist ein guter Platz zum schauen und ein Gläschen Rotwein sollten sie auch trinken. Wir haben immerhin bei unserer Brentaumrundung die größte Höhe erreicht.

Über das Essen im Rifugio kann ich nichts sagen, wir haben auf dem Monte Spinale Mittag gemacht und das kann ich empfehlen.

So weit ich gesehen habe könnte man aber durchaus noch eine Fleißaufgabe machen und mit dem Bike bis zur Bergstation der Seilbahn hochfahren. Ob sich das lohnt kann ich leider nicht beurteilen.

Nach der Pause geht's zurück bis knapp vor die Mittelstation der Seilbahn und dort nach links auf den zuvor angesprochenen Trail in Richtung Monte Spinale (beschildert).

Der schmale Weg ist zum größten Teil relativ gut fahrbar. Nur an einigen Stellen wird es zum Absteigen. Ab der freien Wiese geht es sowieso gut zu fahren.

Bei einer Alm geht der Weg in eine Straße über die in Richtung Monte Spinale führt. Der Weg wird auf den letzten hundert Höhenmetern ziemlich steil und die Straße ist dort auch wieder betoniert. Auf den Monte Spinale führt eine Kabinenbahn mit Sommerbetrieb. Entsprechend ist auch das Fußvolk unterwegs.

Neben der Bergstation ist ein großes Restaurant, die Fiat Lounge. Die entsprechenden Attribute (siehe Bild rechts, Fiat 500 mit Kettenantrieb) hat man, wie es heute üblich ist, auch gleich auf den Berg gekarrt.

Aber eines muss ich sagen, die Aussicht, die Terrasse und das Essen sind gleich toll. Sehr stylisches Restaurant mit sehr gutem und sehr frischen Essen zu einem annehmbaren Preis.





Bild oben: Blick von kurz unterhalb des Monte Spinale in Richtung Cima Brenta (3150 m) und Cima Groste (2898 m)

Bild unten: Abfahrt vom Monte Spinale über schöne Almflächen in Richtung Madonna di Campiglio

Nach der Mittagsrast geht es nur noch bergab. Bei der Bergstation beginnt der Weg zur Malga Fevri.

Dort vorbei und über Almgelände in den Bergwald, der uns dann bis Madonna di Campiglio begleitet.

Das letzte Stück der Forststraße, ab dem "Sissiblick" ist sehr steil. Eine gewisse Vorsicht durchaus angebracht.

Und dann sind wir wieder in Madonna di Campiglio. Immer bergab und im Ortskern links und dann sind sie auch gleich wieder an der Tiefgarage, wo unser Auto steht.

Ganz selten hat mich eine Tour so beeindruckt. Vier herrliche Tage mit wunderschönen Wegen, netten Menschen und einer grandiosen Natur.

Mit diesem zusammenhängenden und sehr gut beschilderten Weg haben sich alle, die vom Tourismus leben, einen Gefallen getan. Und uns Mountainbikern den allergrößten!



Bild unten: Auch hier war die Prinzessin Sissi von Österreich - sagen die Tourismusleute. Letzte Rast vor dem Steilstück nach Madonna di Campiglio



mille grazie per quello

Text und Bilder: Markus Tettenhammer, Marquartstein